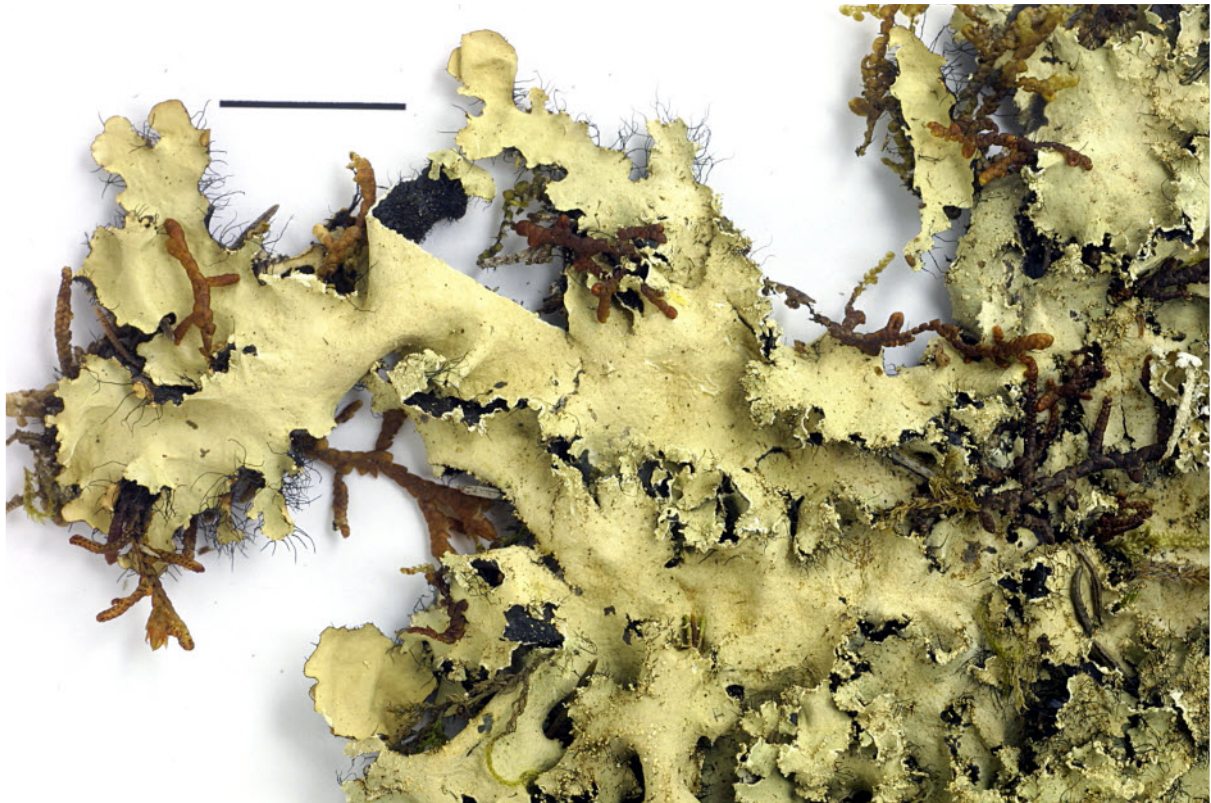


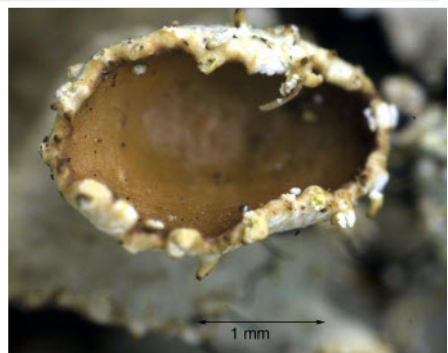
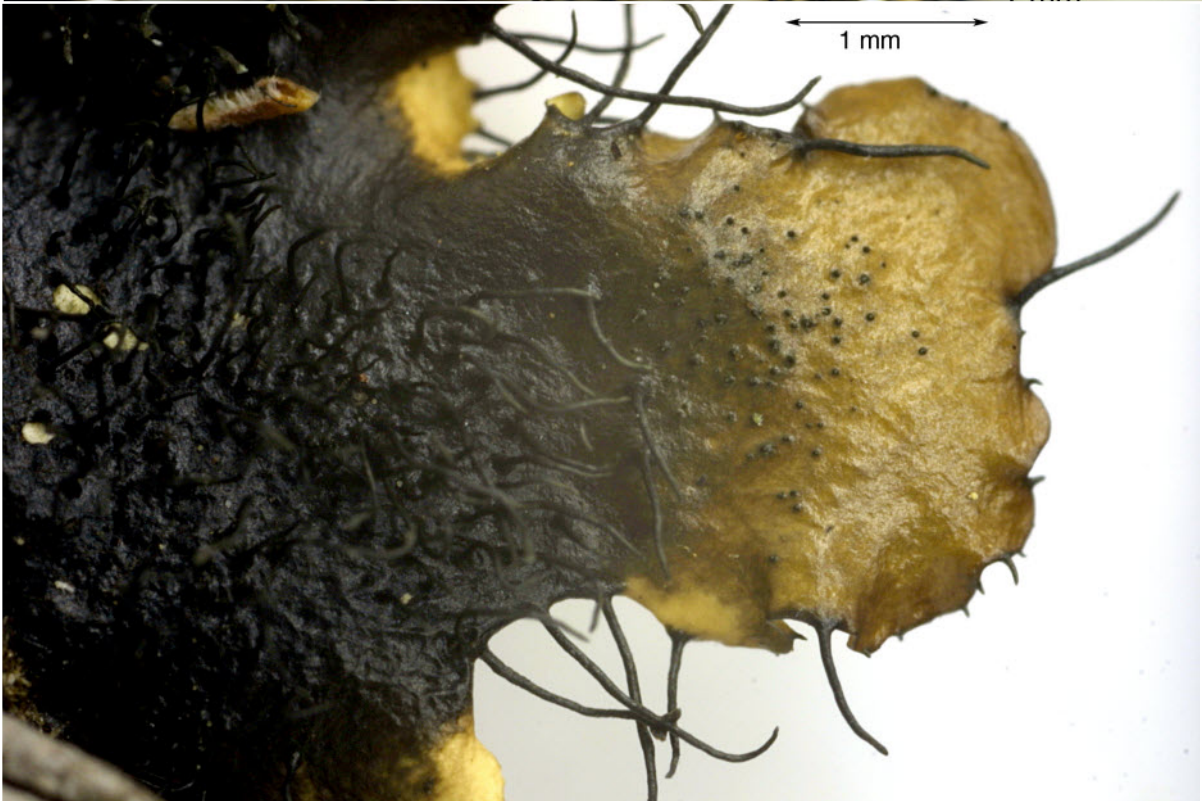
*Parmotrema crinitum* (Ach.) Hale

Thallus grau, Lappennenden 0,5-1 cm breit, Ränder gekerbt oder unregelmäßig eingeschnitten; Oberseite ohne deutliche Maculae, brüchig oft mit Rissen; Unterseite schwarz, mit schmalem, 2-3 mm breitem, braunem, rhizinenfreiem Rand; Rhizinen unverzweigt, dünn, bis 1 mm lang, reichlich. Cilien marginal und auf den Isidien, 0,5-3 mm lang, reichlich, manchmal verzweigt. Isidien laminal und marginal, erst kurz zylindrisch, dann korallinisch verzweigt, oft an der Spitze mit einer Cilie. Sorale fehlen, aber mitunter lösen sich alte Isidien an der Spitze sorediös auf. Chemie: Cortex K gelb, C-, KC-, P-; Medulla K+ gelb nach mehreren Stunden rot, C-, KC-, P+ orange; Stictinsäure, Cryptostictinsäure (tr), Norstictinsäure (tr), Menegazziasäure (tr), Connorstictinsäure (tr). Mist corticol, auf bemooste Bäume und Felsen.

[10215], Spanien, Kanarische Inseln, La Gomera, zwischen Alto de Garajonay und dem Cruze de la Zarcita an der Höhenstraße beim Aussichtspunkt de Tajaque, 28°06.544' N, 17°13.434' W, 1310 m, in der nebelreichen Myrica-Erica-Zone. Leg. Schumm 16.04.2003.







*Parmotrema crinitum*